

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss Quedlinburg

SI/KTSQ/05/15

Sitzungstermin: Mittwoch, 16.09.2015 17:00 bis 19:05 Uhr
Ort, Raum: Lyonel-Feiniger-Galerie, Schlossberg 11

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr **Ende des öffentlichen Teils: 18:55 Uhr**

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Andreas Damm

Stellv. Ausschussvorsitzende

Frau Bianka Kachel

Ausschussmitglieder

Herr Ralph Albrecht

Herr Lars Kollmann

Frau Dr. Sylvia Marschner

Frau Helga Poost

Frau Susanne Traubach

Schriftführer

Frau Marion Schöne

Oberbürgermeister Quedlinburg

Herr Frank Ruch

Verwaltung

Frau Birgit Voigt

Herr Klaus Buchholz

Herr Christian Müller

Frau Ursula Rudolph

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Frau Gabriele Vester

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1** *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung*
- TOP 2** *Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung*
- TOP 3** *Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften*
- TOP 3.1** *Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 04.06.2015*
- TOP 3.2** *Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 13.08.2015*
- TOP 4** *Kooperationsmöglichkeiten zwischen Feiniger Galerie und Welterbestadt Quedlinburg*
Berichterstatter: Herr Michael Freitag
- TOP 5** *Bericht der Verwaltung*
- TOP 5.1** *Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA*

TOP 5.2	<i>Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten</i>
TOP 6	<i>Vorlagen</i>
TOP 6.1	<i>Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2017/2018</i> <i>Vorlage: BV-StRQ/061/15</i>
TOP 6.2	<i>Zuschussantrag im Bereich Kultur</i> <i>Vorlage: BV-KTSQ/003/15</i>
TOP 6.3	<i>Mittagsversorgung an den Grundschulen und Kindertageseinrichtungen der Stadt Quedlinburg</i> <i>Vorlage: IV-KTSQ/001/15</i>
TOP 7	<i>Anträge der Fraktionen</i>
TOP 8	<i>Anfragen</i>
TOP 9	<i>Anregungen</i>
TOP 10	<i>Schließen des öffentlichen Teils</i>
TOP 18	<i>Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt</i>
TOP 19	<i>Schließen der Sitzung</i>

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr StR Damm begrüßt die Ausschussmitglieder, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung zur Sitzung. Er bedankt sich bei dem Direktor der Feininger-Galerie, Herrn Freitag, für die Gastfreundschaft. Herr Damm begrüßt Herrn StR Albrecht als neues Mitglied in KTS. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Von 8 Ausschussmitgliedern sind 7 anwesend. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften

zu TOP 3.1 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 04.06.2015

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3.2 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 13.08.2015

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4

Kooperationsmöglichkeiten zwischen Feininger Galerie und Weiterbestadt Quedlinburg

Berichterstatter: Herr Michael Freitag

Der Ausschussvorsitzende begrüßt den Direktor der Feininger-Galerie Herrn Freitag und seine Mitarbeiterin Frau Dr. Heinecke. Herr Damm bittet Herrn Freitag um seinen Bericht.

Herr Freitag bedankt sich für die Einladung. Einleitend stellt der Direktor der Galerie dar, wie sich die derzeitige Situation der Museen und Sammlungen aus seiner Sicht präsentieren.

Er geht auf die Steuerwaldt-Sammlung ein und berichtet dabei über bereits im 19. Jahrhundert durchgeführte Restaurationen.

Herr Freitag berichtet über die Steuerwaldt-Ausstellung in seiner Galerie. Er geht davon aus, dass nicht alle Bilder echte Steuerwaldt-Werke sind. Ebenso sieht er das im Bestand des Schloßmuseums. Im Verzeichnis des Schloßmuseums stehen weder Jahreszahlen noch sonstige Angaben einer näheren Autorisierung der Befunde. Die Dokumentation der Steuerwaldtbestände ist seit Jahrzehnten nicht verbessert worden und nach heutigem Standard eine Katastrophe.

Herr Freitag geht weiter auf die grafische Sammlung der Stadt Quedlinburg ein. Nach seiner Meinung hat sie eine bedeutende Substanz. Sie umfasst Grafiken des 18. und 19. Jahrhunderts. Der Bestand ist unzugänglich für die Forschung. Er liegt im Depot und ist nicht wissenschaftlich erfasst. Die Herkunft ist nicht nachweisbar.

Herr Freitag kritisiert, dass es seit Jahren keinen Direktor der Städtischen Museen gibt. Der Sammlungsleiter hat nach seiner Meinung wenig Spielraum zu agieren. Er braucht praktische Unterstützung.

Auch die Präsentation im Klopstockhaus ist nach seiner Meinung überholungsbedürftig. Die Grafiken, die dort ausgestellt sind, unterliegen keiner konservatorischen Fürsorge. Standard einer Ausstellungsdauer sind normalerweise 12 Wochen, hier handelt es sich um Jahre. Es braucht ein Konzept für die Städtischen Museen und ein Konzept, wie alle Museen untereinander koordiniert werden.

Der Direktor der Feininger Galerie schlägt vor, eine Kooperation zwischen der Stadt Quedlinburg und der Feininger-Galerie zur Betreuung der städtischen grafischen Sammlung zu erarbeiten und vertraglich abzuschließen. Herr Freitag unterstreicht, dass in der Feininger-Galerie eine 30jährige Erfahrung herrscht im Umgang mit hochkomplexen und empfindsamen Werken und im Umgang mit Dauerleihgaben.

Seit Januar 2014 wird die Galerie inhaltlich umgebaut zu einem Museum der Grafischen Künste.

In der Feininger-Galerie gibt es alles das, was die Stadt außer Stande ist zu leisten, weil sie dazu nicht die Möglichkeiten hat. Herr Freitag schlägt vor, die Kompetenz der Feininger-Galerie und die Sammlungen zusammen zu schließen. Das würde bedeuten, dass die Galerie die wissenschaftliche Überarbeitung übernimmt. Details der Kooperation sind vertraglich zu regeln. Zum Beispiel die Sammlung bleibt Eigentum der Stadt, die Feininger Galerie übernimmt die museale Führung und den Leihverkehr, Versicherung. Ein Zugriff auf die Sammlungen ist zu gewährleisten.

Auf Anfrage erklärt Herr Freitag, dass der Vertrag durch die Juristen der Feininger-Galerie und Stadt Quedlinburg zu erarbeiten ist.

Der Ausschussvorsitzende Herr Damm bedankt sich für die Ausführungen des Direktors der Feininger-Galerie. Er bittet um Fragen und Diskussion.

Auf Anfrage von Herrn StR Kollmann entgegnet Herr Freitag, dass eine Bewertung unbedingt nötig ist. Aufgrund der Bewertung hat man Grundlagen zur Förderung. Man kann aber nicht im Sinne des Kunstmarktes Festlegungen treffen und Versicherungswerte ermitteln. Das kann man nur durch Recherchen im Kunstmarkt machen. Der Verkauf von Werken, die sich im öffentlichen Besitz befinden, ist eine absolute Tabuzone.

Frau Kachel möchte wissen, was es finanziell für die Stadt bedeutet, wenn der Vertrag unterschrieben ist. Sie gibt den Hinweis auf Fördermittel und die dafür notwendigen Eigenanteile.

Bei Fördermitteln sieht Herr Freitag keine Probleme. Da gibt es dann 2 Antragsteller.

Die Fachbereichsleiterin legt dar, dass sich die Stadt im Interesse der Sache nicht verschließt. Der Vertragsinhalt muss erarbeitet werden, ebenso die Übergabeliste u.v.a.

Um ein Zitat von Herrn Freitag aufzunehmen zu den berechtigten Kritikpunkten entgegnet sie, dass die Sammlung „vor Staub und Rauch“ mit dem Archivbau gerettet wurde. Entsprechende Anschaffungen wie Grafikschränke wurden getätigt und klimatische Lagerbedingungen geschaffen.

Der Oberbürgermeister Herr Ruch erwartet eine demokratische Entscheidung. Die Informationen werden verarbeitet. Nach seiner Meinung könnte die Reihenfolge für eine Entscheidungsvorbereitung bzw. Entscheidung sein: KTSQ 05.11.15, StR 03.12.15.

Zum 01.01.16 könnte ein Vertragsentwurf erarbeitet werden.

Der Vorsitzende Herr Damm stellt fest, dass der KTS keine Beschlüsse fasst, sich aber eine Meinung bildet und diese auch an die Verwaltung heranträgt. Herr Damm schlägt vor:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung eines Kooperationsvertrages mit der Lionel-Feininger-Galerie vorzubereiten.

Diesem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden stimmen die anwesenden Mitglieder des KTSQ einstimmig zu.

zu TOP 5 **Bericht der Verwaltung**

zu TOP 5.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Im Berichtszeitraum wurden keine Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA gefasst.

zu TOP 5.2 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Die Fachbereichsleiterin Frau Voigt berichtet.

1. Kita-Belegung
Eine Übersicht über die Belegung der Kitas wurde in das Informationssystem eingestellt und zusätzlich vor Beginn der Sitzung in Papierform an die Ausschusssmitglieder übergeben. Dem Jahresverlauf des Kindergartenjahres folgend besteht derzeit eine geringe Auslastung. Grund dafür sind z.B. die Einschulungen. Neue Kinder rücken nach. Zurzeit besteht über alle Kindereinrichtungen der Stadt eine Kapazitätsauslastung über alle Betreuungsformen hinweg von 79,2 %.
2. KiFöG
Bis zum heutigen Tag wurde noch keine Entgeltvereinbarung mit dem Kreis abgeschlossen, weder für die eigenen Einrichtungen noch für die freien Träger. Das liegt daran, dass die entsprechenden Endverhandlungen durch die Kreisverwaltung bei der Stadt noch nicht vorliegen.
3. Info-Vorlage Schuleinzugsbereiche
Der Stadtelternrat tagte am 14.09.15. Dieser war beschlussfähig und hat einstimmig der Beschlussvorlage zugestimmt. Im Rahmen des Stadtelternrates wurde berichtet, dass es eine E-Mail an verschiedenste Institutionen, Fraktionen und an die Presse gibt zur Sportplatzsituation der Marktgrundschule.
Frau Voigt informiert, dass der Sportplatz im Mai gesperrt werden musste aufgrund einer Gefährdung der einstürzenden Umzäunung. Gemeinsam mit dem FB 5 werden in diesem Jahr noch 50 T€ aus der Haushaltsposition bauliche Unterhaltung zur Verfügung gestellt, um Vorplanungen und einige Vorarbeiten zu leisten, um ab Frühjahr nächsten Jahres den Sportplatz wieder nutzen zu können.
4. Luther-Becher
Im Juli hat das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie das Leihersuchen zurückgezogen. Es gab einen Vor-Ort-Termin mit Restauratoren des Landesamtes, danach wurde die Einschätzung der Stadt Quedlinburg akzeptiert und darauf verzichtet, den Becher auszuleihen.

Auf Nachfrage von Frau StR Traubach zur Situation des Sportplatzes der Marktgrundschule informiert Frau Voigt, dass die Stadt sich entschieden hat, nicht mit kleinem Aufwand, sondern entsprechend der Anforderungen den Platz herzurichten. Nach Schätzung sind ca.184 T€ für die komplette Herrichtung des Sportplatzes erforderlich.

Weitere Fragen der Stadträte nach Abschluss der Berichterstattung durch die Fachbereichsleiterin werden beantwortet.
5. Situation Flüchtlinge
Der Oberbürgermeister Herr Ruch informiert, dass die ersten Flüchtlinge in Quedlinburg eingetroffen sind. Einige Mitarbeiter der Verwaltung und Stadträte waren in der Wipertstraße 5. Vor Ort wurde festgestellt, dass die Vorbereitungen, die bei der vorherrschenden Dramatik erforderlich gewesen wären, nicht gewährleistet werden konnten vom Stab und von der ZAST, so dass die Stadt mit den bereits gesammelten Hilfsangeboten der Quedlinburger insbesondere auch Kleiderkammern, Caritas und DRK, Lebenshilfe, Neinstedter Stiftung sehr schnell in der Lage war, vor Ort zu helfen. Mit einem Lkw der Stadtwerke wurden die Kleiderkammern angefahren und alles eingepackt, was dringend benötigt wird.

Es ist weiterhin dringend Hilfe erforderlich. Anlaufstellen sind weiter in Betrieb, Bürgertelefon Stadt, Runder Tisch.

Es konnten Willkommensbriefe in arabischer Sprache verteilt werden mit Hinweisen wo was in Quedlinburg zu erreichen ist und Hinweisen, wie sich die Flüchtlinge in Quedlinburg zu verhalten haben.

Auf Anfrage von Frau StR Kachel zur Leistung medizinischer Hilfe ist Herr Damm der Meinung, dass solche Leistungen nicht durch die Stadt, den Runden Tisch oder im Ehrenamt geleistet werden, sondern Aufgabe des Landes ist.

Da die Flüchtlinge dann doch sehr kurzfristig gekommen sind, sind vorerst nur Feldbetten da, kein weiteres Inventar. Es sind Helfer vor Ort, die z.B. Küchen installieren u.a.

Es ist nicht Aufgabe der Stadt, administrative Aufgabe zu übernehmen. Die Aufgaben liegen bei der ZAST. Es handelt sich nicht um Flüchtlinge, die die Stadt aufzunehmen hat, sondern es ist eine Außenstelle des Landes, die Menschen sind hier 4 bis 6 Wochen. Es kann lediglich begleitende Sozialarbeit geleistet werden.

Auf Anfrage von Frau StR Dr. Marschner entgegnet der Oberbürgermeister, dass zwischen 60 und 100 Menschen gekommen sind. Im linken Flügel der Einrichtung ist Platz für 150 bis 160 Personen, im rechten Flügel sollen im November weitere 100 Flüchtlinge Unterkunft finden.

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass der Runde Tisch eine Annahmestelle im evangelischen Gemeindehaus eingerichtet hat. Annahmezeiten sind mittwochs von 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr.

Herr StR Kollmann informiert aus der letzten Kreistagssitzung, in der der Landrat kritisiert hat, dass der Herr Min. Stahlknecht über die Köpfe der Bürgermeister hinweg Verträge mit Privatleuten zur Unterbringung schließt. Der Stadtrat fragt an, ob es seitens der Landesregierung noch einmal Gespräche mit Quedlinburg zur dauerhaften Aufnahme gab und ob schon mit der Wohnungswirtschaft vorbereitende Maßnahmen getroffen worden.

Herr Oberbürgermeister Herr Ruch berichtet, dass das Land Überraschungsunterbringungen im Landkreis vorgenommen hat, so in Sorge, Wendefurth, Ballenstedt. Nach Gesetzesänderung bekommt der Landkreis eine Quote. Er wird dann Objekte zur Unterbringung anmieten. Zurzeit gehen im Landkreis ständig Angebote ein, um Flüchtlinge aufzunehmen. Es wurde sich intern geeinigt, dass die Harzkreisquote auf die Gemeinden weiter gegeben wird und dass die in Eigenverantwortung dann die Unterbringung organisieren unter vertraglicher Verantwortung des Landkreises. Der Oberbürgermeister geht davon aus, dass die Stadt Quedlinburg Mitte 2016 die ersten Flüchtlinge aufnehmen wird. Voraussetzung ist ein geändertes Aufnahmegesetz.

Herr StR Kollmann fragt an, ob zum 01.01.16 die Stadt mit der Unterbringung der Flüchtlingskinder in Kitas und Schulen vorbereitet ist. Sind die Mitarbeiter der städtischen Einrichtungen darauf vorbereitet. Das wird von der Fachbereichsleiterin vereint. Es gibt den Betreuungsschlüssel, den das KiFöG hergibt. Alles was darüber liegt, muss geregelt werden.

Der Oberbürgermeister weist auf die Personalversammlung Kita hin. Er

geht davon aus, dass die Frage dort gestellt wird. Der OB stellt fest, dass mit dem Ankommen der Flüchtlinge ab dem 1. Tag die Schulpflicht besteht. Es gibt die Vorstellung, Lernklassen einzurichten. Da diese in Quedlinburg noch nicht besteht, wird Schülertransport organisiert. Bei den Kitas sieht der OB kein Problem. Es gibt noch Reserven.

Herr StR Kollmann erkundigt sich ob es möglich ist, z.B. einen Flüchtling der Arzt ist, in das Berufsleben zu integrieren.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass es da klare Regelungen gibt. Wichtig ist die Anerkennung der Berufsabschlüsse. Das geschieht über eine Zentralstelle in Magdeburg.

zu TOP 6 **Vorlagen**

zu TOP 6.1 **Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2017/2018**

Vorlage: BV-StRQ/061/15

Die Fachbereichsleiterin erläutert die Vorlage. Der Stadtelternerat wurde beteiligt, die Ortschaftsräte Gernrode und Bad Suderode haben einstimmig diese Beschlussvorlage weitergeleitet. Fragen der anwesenden Stadträte werden beantwortet.

mehrheitlich ungeänderte Weiterleitung empfohlen

Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.2 **Zuschussantrag im Bereich Kultur**

Vorlage: BV-KTSQ/003/15

Die Sachgebietsleiterin Frau Rudolph erläutert die Beschlussvorlage. Der Antrag und Kostenfinanzierungsplan sind als Anlage beigefügt. Auf Anfrage von Frau StR Traubach informiert Frau Rudolph, dass die Vereine einen Zuwendungsbescheid erhalten und Verwendungsnachweise mit Kopien der Rechnungen einzureichen haben. Wenn die Mittel anders als im Antrag verwendet werden sollen, muss das vorher beantragt werden, ansonsten sind die Mittel zurückzuzahlen.

Die Sachgebietsleiterin lädt alle Anwesenden zur Ausstellungseröffnung am Freitag um 19.30 Uhr in der Blasiiikirche ein.

Beschluss:

Der Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss beschließt die Bewilligung des Zuschusses entsprechend des Antrages des Art quiltinga e.V. Kunstvereins Quedlinburg in Höhe von 500,00 Euro.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6.3

Mittagsversorgung an den Grundschulen und Kindertageseinrichtungen der Stadt Quedlinburg
Vorlage: IV-KTSQ/001/15

Herr StR Damm bittet Frau Voigt die Vorlage zu erläutern. Der Auslöser dieser Informationsvorlage war eine Anfrage von Frau Dr. Marschner in einer Stadtratssitzung.

Die Gesamtübersicht der derzeitigen Lage in den Schulen und Kitas wurde von der Verwaltung erarbeitet.

Im Zusammenhang mit Mindestlohn wurden die Preise für die Mittagsversorgung umgestellt, so dass die Lohnsteigerungen bei den Firmen, die das Essen herstellen und verabreichen, nicht mehr zu Lasten des städtischen Haushaltes gehen. Bei den Kindertagesstätten ist es generell so, dass bedingt durch die Entgeltverhandlungen, die mit dem Landkreis zu führen sind, die Kosten für das Verabreichen von Mittagessen nicht mehr in die Entgelttabellen aufzunehmen, sondern durch die Eltern zu tragen sind. Für Bestandteile der Essenversorgung gibt der Landkreis keinen Zuschuss mehr. Somit ist auch hier die Umstellung auf die Finanzierung durch die Eltern erfolgt.

Frau StR Dr. Marschner fragt nach, warum bei den Horten die Umstellung erfolgt ist und bei den Kitas noch offen ist.

Die Fachbereichsleiterin informiert, dass die Gespräche mit den Essenfirmen noch nicht abgeschlossen sind.

Auf Anfrage wird dargelegt, dass die Eltern über den Essenanbieter entscheiden.

Herr StR Kollmann möchte wissen, wie sich das Verhältnis Esser/Nichtesser gestaltet.

Dazu erklärt die Fachbereichsleiterin, dass das in den Schulen erfragt werden muss.

Beschluss:

Die Mitglieder des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses nehmen folgenden Sachstand zur Kenntnis.

endgültig zur Kenntnis genommen

zu TOP 7

Anträge der Fraktionen

Anträge der Fraktionen liegen nicht vor.

zu TOP 8

Anfragen

1. Herr Kollmann fragt an ob die Möglichkeit besteht, dass sich der Ausschuss im Vorfeld einer der nächsten Sitzungen zu einer Besichtigung des Archivs treffen kann.

Die Fachbereichsleiterin Frau Voigt entgegnet darauf, dass dies nach ihrer Einschätzung vor einer Sitzung nicht möglich ist, da für die Besichtigung 2 bis 3 Stunden einzuplanen sind.

zu TOP 9

Anregungen

1. Frau StR Kachel regt an, mit dem Ausschuss die neue Sine-Cura-Schule zu besichtigen.
2. Herr Kollmann regt an, 1x jährlich die Direktoren der Grundschulen in den KTS einzuladen.
Frau Voigt weist darauf hin, dass die Schulleiterinnen Landesbedienstete sind, und dieses mit dem Landesschulamt abzustimmen ist.
Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, in die Schulen zu gehen.
Die Fachbereichsleiterin informiert, dass mit dem neuen Schuljahr an der Neustädter Grundschule ein Leiterwechsel erfolgt ist.
3. Herr Damm informiert, dass in 2 Ausschüssen auf Antrag Grüne/QfW das Thema fahrradfreundliche Stadt diskutiert wurde. Er regt an, dieses auch im KTSQ zu behandeln. Er möchte sich in der November-Sitzung mit diesem Thema auseinandersetzen.

Herr Kollmann lädt alle Mitglieder des KTSQ zum Rathausfest am 26./27.09.15 nach Gernrode ein.

zu TOP 10

Schließen des öffentlichen Teils

zu TOP 18

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Im Berichtszeitraum wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt gefasst.

zu TOP 19

Schließen der Sitzung

Der öffentliche Teil der Sitzung des KTSQ wird um 18.55 Uhr geschlossen.

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürger zur Einwohnerfragestunde erschienen.

gez. Damm
Vorsitzender
des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses
Quedlinburg

gez. Voigt
Voigt
Fachbereichsleiterin

gez. *Schöne*
Schöne
Protokollantin